

### **Geschäftsstelle**

Bismarckstraße 58  
13585 Berlin

**Telefon** [030] 333 92 66  
**Telefax** [030] 35 30 25 24

**Mitarbeiter** Hr. Pfarr  
**Telefon** 35 30 25 23  
pfarr@bruecke-berlin.de

## **TÄTIGKEITSBERICHT** für das Jahr 2017

### **1. Aktivitäten**

DIE BRÜCKE gGmbH verfolgt satzungsgemäß und tatsächlich ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, in erster Linie durch die Betreuung von psychisch kranken Menschen in 3 Wohnverbänden mit insgesamt 11 Wohnprojekten in drei Bezirken und einem Beschäftigungsprojekt als Tochtergesellschaft in Berlin-Spandau mit derzeit insgesamt jeweils mehr als 100 Klienten in beiden Bereichen. Die Auslastung der Projekte ist weiterhin gut. Die Platzzahlen in den Wohnverbänden lagen 2017 in Spandau bei 75, in Mitte bei 10 und in Tempelhof-Schöneberg bei 25 (wobei hier bis zum erfolgreichen Bezug von passendem Wohnraum etwa 5-6 Plätze regelhaft unbesetzt bleiben – s.u.).

Die von der BRÜCKE betreuten Menschen finanzieren ihren Lebensunterhalt aufgrund ihrer oft langjährigen Erkrankungen fast ausschließlich durch Sozialhilfe, ALG 2 bzw. Kleinrenten (meist EU-Renten) und gehören damit in der Regel zum Kreis der Hilfebedürftigen entsprechend der Abgabenordnung.

DIE BRÜCKE gGmbH beschäftigte zum Jahresende 2017 insgesamt 43 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, überwiegend in Teilzeit. Unmittelbar in der Wohnbetreuung arbeiten 35 Betreuer/innen.

Das im Jahre 2007 gemeinsam mit GINKO Berlin gGmbH als Zweckbetrieb zur Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben gegründete Beschäftigungsprojekt „FAIRKAUFHAUS GbR“ wird sowohl seitens der psychisch kranken Klienten, die hier einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können, als auch seitens der Kaufkundschaft gut angenommen und betreute bzw. beschäftigte 2017 durchschnittlich über 100 Klienten bei mittlerweile 14 festen MitarbeiterInnen mit weiterhin langsam steigender Tendenz. Die Entwicklung ist insgesamt - auch unter finanziellen Gesichtspunkten - positiv. Sowohl die Umsatzzahlen des Kaufhauses als auch die Entgelterträge für die Betreuung bei den Muttergesellschaften waren weiterhin in konstanter Steigerung begriffen und haben die Umwandlung in eine GmbH rückwirkend zum 1.1. 2017 möglich und sinnvoll gemacht. Das FAIRKAUFHAUS wurde damit selbständiger und kann in unmittelbarer Weise für die eigene Finanzierung Sorge tragen. Ab 1.1.2018 erfolgt dann auch die Rechnungsstellung für die Betreuungsleistungen in Eigenregie ohne den Umweg über die Muttergesellschaften, was in 2017 noch der Fall war.

**Geschäftsführer**  
Rüdiger Pfarr

**Handelsregister**  
Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg  
HRB 79342

**Bankverbindung**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BIC BFSWDE33BER  
IBAN DE 77 100 205 00 000 3263500



## 2. Finanzierung

Die Finanzierung der Betreuung erfolgte weitestgehend nach § 53/54 SGB XII (Eingliederungshilfe) in Form von Tagessätzen, deren Höhe mit der zuständigen Senatsverwaltung des Landes Berlin vereinbart wird. Diese sind – langfristig begründet mit der Haushaltslage des Landes Berlin - trotz geringer Anpassungen in den letzten Jahren, immer noch nicht ganz kostendeckend.

Ein Teil des zum Jahresende 2017 ausgewiesenen Vermögens der DIE BRÜCKE gGmbH dient als Betriebsmittelrücklage gem. § 58 Abs. 6 AO für die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke. Sie dient in erster Linie zur Abdeckung von finanziellen Risiken, insbesondere durch eventuelle Leerstände, Entgeltkürzungen, evtl. erhöhten Vertretungsbedarf, etc..

Die Rücklagen dienen u.a. auch der Finanzierung von geplanten neuen Wohnprojekten (so weit diese vom Bezirk und von der zuständigen Senatsverwaltung befürwortet werden) oder der Umwandlung und Ausstattung von bestehenden Wohnprojekten zur Anpassung an veränderte Betreuungsbedürfnisse der Klienten.

Im Jahre 2017 konnte die bewilligte Erweiterung des Verbunds Betreutes Wohnen in Tempelhof-Schöneberg nicht weiter umgesetzt werden, so daß hier eine gewisse Stagnation anhält. Aufgrund der weiterhin schwierigen (Wohn-)Raumsituation im Bezirk war eine Umsetzung trotz vielfältiger Bemühungen leider nicht möglich. Nichtsdestotrotz werden wir dran bleiben um sich eröffnende Chancen zu nutzen. In den Bezirken Mitte und Spandau hielt sich die Auslastung weiterhin bei nahe 100%. Die bereits sich im Vorjahr andeutende Möglichkeit zu einer Kapazitätserweiterung in Moabit wurde beantragt und eine Bewilligung in Aussicht gestellt, allerdings ziehen sich die Verhandlungen mit dem möglichen Vermieter bzw. Verkäufer des Wohnraums hin – wir hoffen auf das nächste Jahr.

## 3. Mitgliedschaft in Verbänden und Gremien

DIE BRÜCKE gGmbH ist Mitglied im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband, LV Berlin. Der Geschäftsführer nimmt an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen teil.

DIE BRÜCKE gGmbH ist darüber hinaus Mitglied im überregionalen DACHVERBAND GEMEINDEPSYCHIATRIE. Der Geschäftsführer nimmt nach Möglichkeit auch an dessen Versammlungen und Facharbeitskreisen teil.

Außerdem besteht eine Mitgliedschaft im DACHVERBAND DEUTSCHSPRACHIGER PSYCHOSENPSYCHOTHERAPIE an dessen beiden jährlichen Symposien und Facharbeitskreisen, wozu auch das Berliner Netzwerk für Psychotherapie gehört, mehrere MitarbeiterInnen regelhaft teilnehmen.

Eine weitere Mitgliedschaft besteht in der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE bei deren Jahrestagung sowie an Einzelveranstaltungen und Fortbildungen ebenfalls mehrere MitarbeiterInnen anwesend waren.

Der Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter vertreten DIE BRÜCKE gGmbH in den Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften und weiteren Gremien, Arbeitskreisen und Projekten im Rahmen der regionalen psychiatrischen Pflichtversorgung derjenigen Bezirke, in denen sie Wohnprojekte betreibt.

#### 4. Ausblick

Eine Rahmenvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung für die nächsten Jahre wird weiterhin auf Verbandsebene verhandelt. Für die „FAIRKAUFHAUS gGmbH“ haben wir eine gesonderte Entgeltvereinbarung mit dem Bezirksamt Spandau ab 01.01.2018 geschlossen, welche nunmehr erlaubt, direkt in vereinbarten Tagessätzen abzurechnen.

DIE BRÜCKE gGmbH beteiligt sich an verschiedenen regional verankerten Initiativen zur Verbesserung der Lage psychisch kranker Menschen, wie der Einrichtung einer Vertrauens- und Beschwerdestelle in Spandau. Zum Aufbau einer RPK in Spandau-Reinickendorf ist der Träger einer Gesellschaft mit diesem Ziel beigetreten.

Die sukzessive Umsetzung des neuen BThG (Bundesteilhabegesetz) hat uns in den ersten kleinen Schritten bereits beschäftigt, was sich bis zum vollständigen Inkrafttreten am 01.01.2020 in mehreren Etappen noch deutlich verstärken wird.

Die Gesellschaft dürfte sich weiterhin stabil entwickeln.

Berlin, den 19.11.2018



Rüdiger Pfarr  
Geschäftsführer